

MATCH- INFORMATION

Organ der Matchschützenvereinigung Winterthur
(MSVW)

Erscheint 4 bis 5 Mal pro Jahr





Damit Sie mobil bleiben!

Wir lassen Sie nicht im Stich.
Anruf genügt und wir sind rasch
zur Stelle: Hohl- und Bringservice.

Unsere Dienstleistungen im Schadenfall:

- Mit unseren Ersatzwagen sind Sie sofort wieder mobil.
- Gerne erledigen wir für Sie die Schadenabwicklung mit der Versicherung. Rasch und kompetent!
- Qualitätsarbeit trotz kurzen Reparaturzeiten (alle Marken).
- sämtliche Unfallreparaturen, Scheibenersatz, Fahrzeug Neu- oder Teillackierungen.
- Beschriftungen, Klimatechnik, Wagenreinigung, Polierservice etc.
- Abschleppservice Tag und Nacht.



Paul Gantenbein AG

Carrosserie & Spritzwerk
Industrie Grossriet, 8606 Nänikon
Telefon 044 955 90 70 –
die Nummer für rasche Hilfe!

VSCI // // // //

EDITORIAL

Liebe Matchschützinnen und Matchschützen,

der Frühling ist da, diesmal schon sehr früh, da der Winter schon gar nicht erst in Fahrt kommen wollte. Bei angenehmen Temperaturen und häufigem Sonnenschein durften wir die Freiluft-Saison beginnen. Schon gab es ein paar schöne Resultate, andere mussten noch aus dem Winterschlaf geweckt werden (so wie ich) und tasten sich langsam wieder an erfolgreichere Wettkämpfe heran. Ziele hat es ja genug: dieses Jahr gibt es den Ostschweizer-Ständematch am St. Galler-Kantonalschützenfest, und nächstes Jahr geht es ans Eidgenössische ins Wallis. Dort soll es sehr viele interessante Wettkämpfe geben, „Freude herrscht“ darf man schon jetzt sagen. Nur das Reglement mit der Umrechnung von 3-Stellungsmatch-Resultaten für den Schützenkönig im Vgl. zu 2-Stellung (Sportwaffenfeld) gab zu reden. Viele Matchschützen-Vorstände beklagten, die 3-Stellungsschützen kämen zu gut weg, und so war es vermutlich auch. Aber keiner machte einen Vorstoss, bis Marcel Ochsner als Präsident des Schweizerischen Matchschützenverbandes in die Tasten griff. Es ist halt so eine Sache: Die Leute wissen es immer besser, aber sobald es etwas zu tun gibt, sind viele plötzlich verschwunden. Leider ist es auch so mit der Besetzung von Vorstandsämtern. Auch bei uns sind 2 Chargen nach wie vor offen. Mithilfe wäre sehr erwünscht!!!

Nun zu etwas ganz Erfreulichem. Heute las ich in der Schützenzeitung „Die Juniorinnen Gewehr haben voll überzeugt“. Gemeint waren Team-Gold, Einzel-Gold und Einzel-Bronze an der EM in Moskau. Super, Bravo! Sogleich gingen mir aber auch die Erfolge unserer eigenen Jungen am Match mit Zürich und Glarus durch den Kopf. Wir haben neustens nämlich auch junge Könner in unseren Reihen. Lest den Bericht zu diesem Match genau, da geht die Post ab. Ich freue mich, dass unsere Jungen so einheizen, denn das bringt auch Ältere wie mich wieder auf Touren. Besonders freut mich hierbei, dass drei sogar Dreistellung schiessen, nicht mehr selbstverständlich in heutigen Zeiten. Die drei haben aber kaum wegen dem Schiessplan am Eidgenössischen damit angefangen, sondern wegen der Faszination dieses Sportes. Vreni Hollenstein, momentan eine der ältesten Vertreterinnen des Dreistellungsmatches, hat mir vor kurzem gesagt: „Weisst Du, Stehendschiessen ist einfach etwas Fantastisches“. Und dies, nachdem es ihr nicht gut gelaufen war und sie trotzdem strahlte. „Das finde ich cool“, um es mit Worten der Jungen zu sagen.

Viel Spass in der laufenden Saison und viele coole Momente

Peter Reinhard

P.S. 24. Kniendmeisterschaft Winterthur am 24. April / 09. / 10. Mai nicht vergessen!

ADRESSVERZEICHNIS DER VORSTANDSMITGLIEDER

Präsident	Ade Werner	Obere Heslibach- strasse 46 8700 Küsnacht	Privat 043 / 817 82 25 Natel 079 711 11 64 E-Mail werner.ade@msvw.ch
Kassier	Reutimann Kurt	Guggenbühlstr. 47 8404 Winterthur	Privat 052 242 73 15 E-Mail kurt.reutimann@msvw.ch
Aktuarin	Spühler Karin	Stationsstr. 30 8487 Zell	Privat 052 383 16 32 E-Mail karin.spuehler@msvw.ch
Redaktor Match-INFO	Reinhard Peter	Farmerstrasse 12 8404 Winterthur	Privat 052 243 19 83 Natel 079 758 22 55 E-Mail peter.reinhard@msvw.ch
Matchchef 300m	Nay Christoph	Hofmannspünt- strasse 38 8542 Wiesendangen	Privat 052 226 03 21 Gesch. 052 246 04 02 Fax 052 226 03 29 Natel 079 323 78 20 E-Mail christoph.nay@msvw.ch
Matchchef Kleinkaliber und Vize- Präsident	Staub Herbert	Trafoweg 12 8546 Kefikon	Privat 052 375 16 77 Natel 079 691 97 06 E-Mail herbert.staub@msvw.ch
Matchchef Pistole 50m & LUP1 10m	<i>vakant</i>		
Matchchef 10m LG <i>ad interim</i>	Staub Herbert	Trafoweg 12 8546 Kefikon	Privat 052 375 16 77 Natel 079 691 97 06 E-Mail herbert.staub@msvw.ch
Webmaster	Schweizer Reto	Im Morgen 4 8547 Gachnang	Privat 052 375 24 07 Natel 079 351 69 44 E-Mail reto.schweizer@msvw.ch

Postcheckkonto: 84-8789-9

SIUS

In Forschung und Entwicklung
um Jahre voraus...



Official ISSF Results Provider
Weltweit einziges System
mit ISSF- und SSV-Zulassung
für alle Distanzen

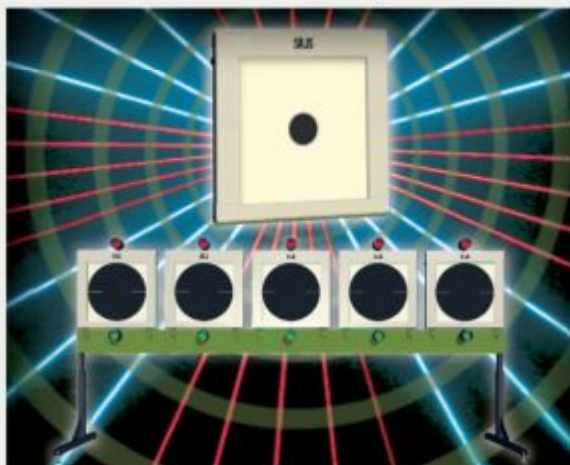
HS25/50 HYBRIDSCORE®

Jetzt ist sie da:
Die neue Hybridscheibe
für 25m und 50m
Pistole und Kleinkalibergewehr

**Der Durchbruch
ist gelungen!**



Lieferbar ab März 2013



Keine Verschleiss-Gummirollen
= geringe Betriebskosten

ISSF-Zulassung Phase 1 (erteilt Januar 2013)

- Hybrid-System (zweifach Pseudo-IR-Laser-Messung und akustische Messung)
- Berührungslose Messung in der Zielebene
- Kein Parallaxefehler
- Sensationelle unerreichte Genauigkeit
- Zahlreiche Ausbaumöglichkeiten (z.B. Prellrahmen für Stahlmantelgeschosse)
- Weltweite Patentanmeldung
- Unschlagbares Preis-/Leistungsverhältnis

Sie planen einen Schiessstand? Kontaktieren Sie uns !

SIUS AG | Im Langhag 1 | CH-8307 Effretikon
Tel. +41 52 354 60 60 | Fax +41 52 354 60 66
www.sius.com | admin@sius.com

Inhaltsverzeichnis

Seite		Seite	
3	Editorial	12 – 27	Gewehr 300m
4	Adressverzeichnis Vorstand	28	Pistole 50m
5	Inhaltsverzeichnis	29 – 31	Gewehr 10m
6	Inserenten-Verzeichnis	32 – 33	Pistole 10m
8	Das Wichtigste von der 55. ord. GV	34	In Kürze
10 – 11	Jahresberichte Matchchefs 10m	35 – 39	Erlebnisbericht 74

INSERENTEN-VERZEICHNIS

Bitte beachtet bei Einkäufen und Anlässen
unsere Inserenten und Gönner:

Autogarage Feldmann AG, Winterthur

AXA Winterthur-Versicherungen, Generalagentur Winterthur-Neuwiesen

BWT Bau AG, Winterthur / Zürich

DROSG & Co., Schlüsseldienst, Winterthur

Gebr. Oetiker AG, Malergeschäft, Winterthur

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Gerwer Optik AG, Glattpark - Zürich

Hofmann Holzbau, Verkleidungen, Isolationen, Bertschikon

Karins Werk, Karin Spühler, Zell

mkr productions GmbH, Martin Reutimann, Winterthur

Morof 2-Rad Sport, Kollbrunn

Paul Gantenbein AG, Carosserie & Spritzwerk, Nänikon

SIUS AG, Elektronische Trefferanzeigen, Effretikon

TRELAG Muldenservice, Kranarbeiten, Elektrogerätesammelstelle, Humlikon

Wüthrich Treuhand AG, Zell

xBau AG, Frauenfeld

Zürcher Kantonalbank, Oberwinterthur

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS



**FAHRSPASS
NEU DEFINIERT.**
DER MAZDA CX-5
MIT SKYACTIV TECHNOLOGIE.



ab CHF **27600.-**

oder

ab CHF **275.-¹/Monat**

Mazda CX-5: Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge vom 01.10.13 bis 31.12.13.
¹ Leasingbeispiel: Mazda CX-5 Challenge SKYACTIV-G 165 FWD, Nettopreis CHF 27 600.-, 1. grosse Leasingrate 25% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 3,9%, CHF 275.-/Mt. Ein Leasing-Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Sämtliche Angaben gültig bei Drucklegung. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Energieeffizienz-Kategorie A-D, Verbrauch gemischt 4,6-6,6 l/100 km, CO₂-Emissionen 119-155 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g CO₂/km).

KOMMEN SIE ZU UNS: EINE PROBEFAHRT WIRD SIE ÜBERZEUGEN!

DAS WICHTIGSTE VON DER 55. GENERALVERSAMMLUNG AM 20. FEBRUAR 2014

Ort: im Restaurant der Schützenstube Ohrbühl in Winterthur

Die 55. GV der MSVW ging speditiv und ohne grosse Diskussionen über die Bühne. Präsident Werner Ade durfte Ehrenpräsident Max Emmisberger, Ehrenpräsident Marcel Ochsner, seines Zeichens auch Präsident des Schweizerischen Matchschützen Verbandes (SMV), SMV-Ehrenpräsident Heinz Bolliger und weitere 32 Mitglieder begrüßen.

Was den finanziellen Teil anbelangt, bleibt alles beim Alten:

- Die Jahresbeiträge 2015 bleiben unverändert (einstimmig): Aktivmitglieder zahlen Fr. 50.-, Junioren Fr. 10.-.
- Der Munitionspreise 300m bleiben ebenfalls unverändert und betragen für 60 Schuss Fr. 24.-. Die Matchpatronen werden an Wettkämpfen für 60 Rappen pro Schuss abgegeben.

Mitgliederbewegung:

- Neueintritte: Christoph Frei, Werner Siegenthaler, Rolf Mägerle, Doris Flury, Alexandre Stous, Christine Bearth, Marcel Bearth, Ramona Bearth und Christoph Häsler.
- Austritte: Roman Schneider, Michael Gigandet, Christine Tschachtli, Rolf Kaufmann.
- Ausschluss aufgrund Nichtbezahlen des Jahresbeitrags trotz mehrmaliger Mahnung: Walter Grob, Adrian Hermann, Reto Nyffenegger.
- Todesfälle: Roland Tschachtli.

Somit haben wir per 20. Februar 2014 einen neuen Mitgliederbestand von 153.

Wahlen:

Der Vorstand bleibt unverändert. Nach wie vor sind die Ämter des Matchchefs 50m Pistole, 10m Pistole und 10m Luftgewehr vakant und nur ad interim besetzt. Dies ist schlecht und wird irgendwann zur Konsequenz haben, dass wir diese Disziplinen nicht mehr anbieten werden, es sei denn, es melden sich Interessierte für ein Amt.

Roland Bürke scheidet als erster Revisor aus. Martina Nay ist nun 1. Revisorin, Ernst Freimüller 2. Revisor, und Doris Flury neu Ersatzrevisorin.

Die Kasse schliesst mit einem kleinen Gewinn ab, was wesentlich unsern Gönnern, Sponsoren und Inserenten sowie einem positiven Ergebnis an der Kniendmeisterschaft zu verdanken ist. Ein ganz grosses Dankeschön hierfür allen Beteiligten. Ein solches gebührt auch Kurt Reutimann für die tadellose Rechnungsführung.

Weitere Details folgen dann mit der GV-Einladung 2015 in der Matchinfo 212.

www.bwt.ch



Wir bringen Gebäude in Form

Ihre Spezialisten für Umbau • Schadstoffsanierung • Tiefbau • Holzbau

Winterthur 052 224 31 31
Zürich 044 325 18 18

Turbenthal 052 397 28 88
Wetzikon 044 930 61 27



JAHRESBERICHTE DER MATCHCHEFS 10m

Jahresbericht des Matchchefs Luftgewehr der Saison 2013/2014

Mit dem gemeinsamen Schlussmatch der Pistolen- und Gewehrschützen am 21. Februar 2014 ging die Luftgewehrsaison 13/14 zu Ende. Es schossen noch sechs Gewehrschützen mit und kämpften um den Gewinn der Jahresmeisterschaft.

Beim Vreneli-Match gab es in der vergangenen Saison einen Vreneligewinner, Katrin Hochleitner gewann mit 525 Punkten das wertvolle Vreneli. Der Anlass wurde mit sehr guten 575 Punkten durch Marcel Feusi gewonnen. Christoph Frei, unser neues Mitglied folgte gerade mal mit einem Punkt weniger, 574, auf dem zweiten Rang.

Am Langeweile-Match zwischen Weihnachten und Neujahr nahmen fünf Schützen am Wettkampf teil, Christoph Frei gewann mit 382 Punkten vor Marcel Feusi mit 380 Punkte, Ernst Freimüller erreichte 375 Punkte und wurde Dritter.

Der traditionelle Wettkampf gegen Buchs und Laufenburg fand dieses Jahr wie angekündigt, in Uster statt. Unsere drei Gruppen belegten die Ränge 1, 3 und 4, Laufenburg 1 erreichte den zweiten Rang. Im spannenden Final vor dem Mittagessen wurde Vreni Hollenstein bei der Elite mit 368 im Vorprogramm und 96,3 im Final sensationelle Zweite, Rolf Mägerle platzierte sich auf dem 3. Schlussrang. Bei den Junioren gewann überlegen mit 385 Punkten im Vorprogramm und 100,2 Punkte im Final Christiane Keller aus Buchs.

Die Kameradschaft stand bei diesem Wettkampf wie alle Jahre im Vordergrund. Nach dem Final sassen wir noch in der Schützenstube beisammen und wussten allerhand zu erzählen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Paul Gantenbein für die Organisation und die Durchführung des Wettkampfes bedanken. Ein weiterer herzlicher Dank geht an Vreni Hollenstein und ihre Juniorinnen, welche in der Schützenstube uns mit Speis und Trank bestens versorgten, Merci.

Die Jahreskonkurrenz wurde durch Marcel Feusi gewonnen mit 1'638 Punkten. Auf den zweiten Platz hat sich Christoph Frei mit 1'632 Punkten durchgekämpft und auf den dritten Rang hat es Ernst Freimüller mit 1'602 Punkten geschafft. Total haben sich fünf Schützen für die Jahreskonkurrenz rangiert. Ich als Matchchef bin mit der Beteiligung der Schützen in der vergangenen Saison sehr zufrieden, bitte macht weiter so.

Herzlichen Dank an alle, welche mich bei der Durchführung der Anlässe tatkräftig unterstützt haben. Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Indoor-Saison und wünsche allen „gut Schuss“ in der Outdoor-Saison.

Euer Matchchef Gewehr 10m
Herbi Staub

Jahresbericht des Matchchefs Luftpistole der Saison 2013/2014

Erfreulich war der Auftakt zur Luftpistolensaison 2013/2014 mit neun Schützen am Eröffnungsschiessen. Dabei durften wir die neuen Mitglieder Doris Flury und Alexandre Stous begrüssen. Am Vrenelimatch vermissten wir dann drei Schützen, die anderweitig zu tun hatten. Am Langeweilematch zwischen Weihnachten und Neujahr konnte ich alle eingeschriebenen Mitglieder begrüssen, und, was mir sehr gefallen hat, auch ansprechende Resultate erreicht wurden.

In Pfäffikon SZ fand dann der erste Wettkampf mit einer Minderbeteiligung von vier Schützen statt. Ausser Doris Flury erreichten wir nur die letzten Plätze in der Rangliste, trotzdem ein gelungener Anlass, welchen wir 2015 ebenfalls in Pfäffikon organisieren müssen. Der Match zwischen den beiden Matchvereinigungen Schaffhausen und Winterthur wurde von total zehn Teilnehmern aus beiden Vereinen besucht, wobei ein dreifacher Sieg von Michael Nyffeler, Stephan Amacker und Walter Aeberhand herauschaute. Der Wettkampf mit den Oltener Schützen musste leider abgesagt werden, da die Oltener zu wenige interessierte Schützen für den Wettkampf nach Winterthur zusammenbrachten.

Am Schlussmatch beteiligten sich acht Teilnehmer. Mit 565 Punkten erreicht Doris Flury ein Glanzresultat, vor Michael Nyffeler mit 548 Punkten. Dieser Anlass beendete eine erfreuliche LUPI-Saison 2013/2014.

In der Jahreskonkurrenz siegte Doris Flury mit den ausgeglichenen guten Resultaten mit über 67 Punkten Vorsprung auf Michael Nyffeler und über 100 Punkten vor Sandra Kern. Es machte mir grosse Freude dieser Gruppe vorzustehen, wenn auch meine Resultate nicht so erbaulich waren. Ich freue mich schon auf die nächste Gelegenheit, um die LUPI-Schützen wieder aufbieten zu können. So macht es Spass, als Funktionär die Arbeiten vorzubereiten.

Der Matchchef Pistole 10m ad interim

Kurt Reutimann

Anmeldung an die 24. Winterthurer Kniendmeisterschaft

Unter www.msvw.ch oder www.kniendmeisterschaft.ch kann man sich ab sofort direkt via Internet an die 24. Kniendmeisterschaft anmelden.

Wer einen Schiessplan in Papierform braucht, soll sich bei Marcel Ochsner melden, und er / sie erhält ihn per Post.

Adresse: Marcel Ochsner, Löwenstrasse 5, 8400 Winterthur; Tel. 079 345 71 16

GEWEHR 300m

Saisoneröffnung („Tobleronematch“) vom 01. März: Gute Resultate bei kühlen Bedingungen

Bei kühlen aber sonst guten Bedingungen (ca. 6 Grad, kaum Wind, ziemlich gleichmässige Lichtverhältnisse) kamen 20 MSVW-Mitglieder zum traditionellen Saisonauftakt, dem Toblerone-Match. Dabei wurden schon ein paar ganz gute Resultate erzielt, auch wenn manch einer Zehner schoss und nur gute Neuner auf dem Monitor hatte. Kurz was zu den einzelnen Feldern:

- Beim Freigewehr-Dreistellungsmatch waren unsere beiden Junioren Christoph Häsler (Neumitglied, Sohn von MSVW-Mitglied Martin Häsler) und Roman Ochsner am Wirken. Christoph traf schon recht gut in allen 3 Stellungen und kam auf feine 535 Punkte. Roman lief es kniend und stehend noch nicht so gut, liegend war er aber schon wieder stark unterwegs.
- Bei den Standardgewehren 2-Stellung siegte Christof Carigiet mit 574 Punkten drei Zähler vor dem Duo Marcel Ochsner und Ernst Freimüller. Marcel hatte den besten Start liegend (294 Punkte), hatte dann aber kniend ein paar Probleme. Dies nutze Christof, um mit dem besten Kniend-Ergebnis (284) noch nach vorne zu preschen. Marcel und Christof gelangen zudem die ersten 100er-Passen.
- Bei den Ordonnanzgewehren siegte Macel Feusi überlegen mit 536 Punkten 8 Zähler vor Martin Spühler. Marcel war liegend und kniend der Beste.
- 4 Schützen schossen einen Liegendmatch. Dabei gab Paul Fässler mit 567 Punkten den Takt an und distanzierte Urs Mönch um 6 und Thomas Pauli um 10 Punkte. Heinz Schwarzenbach schoss mit dem Sturmgewehr 57/03 und konnte mit den andern nicht ganz mithalten.

Nach dem Match wurden alle Schützen je nach Leistung mit einer grösseren oder kleineren Toblerone belohnt. Herzlichen Dank an Martina und Christoph Nay für die Spende der Preise..

• Freigewehre 3-Stellung

Rang	Name, Vorname	Kniend		Liegend		Stehend		Total
1	Häsler Christoph	90	90	96	92	85	82	535
2	Ochsner Roman	84	73	93	97	62	72	481

- Standardgewehre 2-Stellung

Rang	Name, Vorname	Liegend			Kniend			Total
1	Carigiet Christof	94	100	96	96	92	96	574
2	Ochsner Marcel	100	98	96	93	90	94	571
3	Freimüller Ernst *)	98	95	95	92	98	93	571
4	Nay Christoph	95	94	97	95	90	97	568
5	Ochsner Kurt	98	95	94	94	95	91	567
6	Meier Heinz	97	95	94	89	92	92	559
7	Bretscher Hugo	96	92	91	94	90	95	558
8	Von Känel Heinz	97	91	92	90	90	92	552
9	Fässler Paul	95	92	99	84	85	88	543
10	Tonoli Claudio	94	94	94	87	82	78	529

*) mit Freigewehr

- Ordonnanzgewehre 2-Stellung

Rang	Name, Vorname	Liegend			Kniend			Total
1	Feusi Marcel	94	91	91	85	87	88	536
2	Spühler Martin	90	92	88	82	91	85	528
3	Schweizer Reto	90	84	91	75	81	81	502
4	Ade Werner	91	90	87	81	74	79	502

- Liegendmatch

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Fässler Paul	95	92	99	96	94	91	567
2	Mönch Urs	90	98	92	95	93	93	561
3	Pauli Thomas	96	91	93	90	95	92	557
4	Schwarzenbach H. *)	84	77	80	88	88	88	505

*) Mit Sturmgewehr 57/03

2. Training vom 08. März: Sehr schwierige Bedingungen

Bei 2. Training war es zwar schon angenehm warm um knapp 10 Grad, aber ein heimtückischer Wind machte den Schützen das Leben schwer. So kam dann der eine oder andere auf ungewohnt tiefe Passen. Beim Schreiberling kamen noch technische Mängel beim Abziehen hinzu, so dass er sogar einen Negativrekord schaffte.

- Beim Freigewehr-Dreistellungsmatch schoss Ernst Freimüller starke 550 Punkte. Auch Junior Christoph Häsler schlug sich angesichts der schwierigen Bedingungen sehr gut: 526 Punkte.
- Bei den Standardgewehren 2-Stellung siegte wiederum Christof Carigiet, diesmal mit 569 Punkten. Am nächsten kam ihm Altmeister Werner Brazeros mit 565 Punkten. Der drittplatzierte Heinz von Känel war für einmal mit 276 Punkten bester Kniend-schütze, was gut zeigt dass es am Schluss immer schwerer wurde.
- Bei den Ordonnanzgewehren holte Martin Spühler den Tagessieg mit 501 Punkten.
- Den Liegendmatch gewann Paul Fässler mit starken 576 Punkten.

• Freigewehre 3-Stellung

Rang	Name, Vorname	Kniend		Liegend		Stehend		Total
1	Freimüller Ernst	93	95	95	95	85	87	550
2	Häsler Christoph	90	90	95	93	78	80	526

• Standardgewehre 2-Stellung

Rang	Name, Vorname	Liegend			Kniend			Total
1	Carigiet Christof	96	99	99	94	95	86	569
2	Brazeros Werner	97	98	95	94	94	87	565
3	Von Känel Heinz	95	96	97	94	90	92	564
4	Ochsner Kurt	95	97	92	93	90	90	557
5	Ochsner Marcel	98	95	95	86	89	93	556
6	Lüthi René	97	95	93	87	97	86	555
7	Meier Heinz	96	95	95	86	87	92	551
8	Fässler Paul	97	98	97	83	79	86	540
9	Tonoli Claudio	87	92	94	86	88	81	528
10	Nay Christoph	91	97	94	67	77	89	515
11	Siegenthaler Werner	93	95	93	71	78	76	506

- Ordonnanzgewehre 2-Stellung

Rang	Name, Vorname	Liegend			Kniend			Total
1	Spühler Martin	78	89	92	77	78	87	501
2	Ader Werner	81	83	81	78	83	78	484
3	Schweizer Reto	85	76	86	70	76	74	467
4	Reinhard Peter	83	86	88	47	63	74	441

- Liegendmatch

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Fässler Paul	97	98	97	94	94	96	576
2	Rubi Martin	91	95	92	95	91	89	553
3	Mönch Urs	91	94	88	92	88	93	546



Muldenservice

Kranarbeiten

Elektrogerätesammelstelle



www.trelag.ch

TRELAG AG - Im Gispert 10 - 8457 Humlikon

Tel: 052/317'37'37 - Fax: 052/317'35'43 - info@trelag.ch

3. Training vom 15. März: Angenehme Frühlingsbedingungen

Das dritte Training schossen wir am Vormittag bei angenehmen Bedingungen. Die Resultate waren recht gut.

- Beim Freigewehr-Dreistellungsmatch gelang Erwin Ganz mit 539 Punkten ein guter Saisonauftakt. Junior Roman Ochsner wollte es stehend gar nicht laufen, so dass am Schluss die magische 500er-Limite ausser Reichweite lag.
- Bei den Standardgewehren 2-Stellung war Christof Carigiet auch beim 3. Training nicht zu schlagen. Diesmal siegte er mit 576 Punkten. Ungewohnterweise holte er seinen Vorsprung liegend, denn kniend war der zweitplatzierte Kurt Ochsner sogar um 2 Punkte besser (sehr gute 285 Punkte).
- Bei den Ordonnanzgewehren schaffte Werner Ade gute 514 Punkte. Vor allem kniend lief es schon recht gut.
- René Lüthi schoss den besten Liegendmatch - gute 579 Punkte mit einer feinen 100er-Passe zum Abschluss. Bravo!

• Freigewehre 3-Stellung

Rang	Name, Vorname	Kniend		Liegend		Stehend		Total
1	Ganz Erwin	90	94	97	93	85	80	539
2	Ochsner Roman	81	84	95	93	61	65	479

• Standardgewehre 2-Stellung

Rang	Name, Vorname	Liegend			Kniend			Total
1	Carigiet Christof	98	99	96	93	95	95	576
2	Ochsner Kurt	97	97	93	94	94	97	572
3	Lüthi René	98	95	97	92	86	92	560
4	Tonoli Claudio	96	92	93	82	85	85	533
5	Siegenthaler Werner	93	90	91	87	75	83	519

• Ordonnanzgewehre 2-Stellung

Rang	Name, Vorname	Liegend			Kniend			Total
1	Ade Werner	82	87	95	87	78	85	514
2	Schweizer Reto	88	89	78	67	72	74	468

- Liegendmatch

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Lüthi René	93	98	98	95	95	100	579
2	Fässler Paul	94	97	91	95	94	95	566
3	Mönch Urs	91	97	93	87	96	82	546

Villiger Trek

Gary Fisher Flyer

MOROF

2-Rad Sport Kollbrunn

Dorfstr. 9, 8483 Kollbrunn, Tel: 052 383 11 42
www.morof.ch, e-mail: info@morof.ch

Mit uns bleiben Sie in Bewegung !

MIGROS

kulturprozent

4. Training vom 22. März: Morgenstund hat Gold im Mund.....

Auch das 4. Training schossen wir am Vormittag. Diesmal war es kühler, am Sonntag sollte es dann sogar in Winterthur schneien. Die Resultate waren aber gut.

- Beim Freigewehr-Dreistellungsmatch war nur Roman Ochsner am Start. Ihm missriet das Stehend-Programm aufgrund technischer Fehler.
- Bei den Standardgewehren 2-Stellung war Christof Carigiet zum 4. Mal Tagessieger, diesmal mit 579 Punkten. Highlight des Tages war aber einen 100er-Kniendpasse von Paul Gantenbein. Fantastisch, Bravo! Umgekehrt ging es Kurt Ochsner, der nach einem Scheibenfehler nicht mehr richtig auf Touren kam.
- Bei den Ordonnanzgewehren war Marcel Feusi mit 524 Punkten klar der Beste. Der Zweite Werner Ade wusste kniend zu gefallen, und auch Reto Schweizer kommt kniend wieder auf Touren. Gut so.

• Freigewehre 3-Stellung

Rang	Name, Vorname	Kniend		Liegend		Sehend		Total
1	Ochsner Roman	89	83	94	95	63	54	478

• Standardgewehre 2-Stellung

Rang	Name, Vorname	Liegend			Kniend			Total
1	Carigiet Christof	96	100	95	93	98	97	579
2	Gantenbein Paul	95	98	96	93	100	93	575
3	Ochsner Marcel	99	97	94	93	93	93	569
4	Nay Christoph	96	98	97	90	91	91	563
5	Lüthi René	97	94	94	89	91	90	555
6	Brazerol Werner	93	94	94	91	90	91	553
7	Ochsner Kurt	91	97	85	94	92	89	548
8	Siegenthaler Werner	95	91	90	85	86	84	531
9	Tonoli Claudio	89	89	91	86	84	86	525

• Ordonnanzgewehre 2-Stellung

Rang	Name, Vorname	Liegend			Kniend			Total
1	Feusi Marcel	91	91	87	87	86	82	524
2	Ade Werner	89	90	82	86	80	85	512
3	Schweizer Reto	83	83	86	85	79	81	497



Wir erzielen Top-Resultate



xBau - der Spezialist für Flächengerüste, Brücken, Spezialkonstruktionen, Passerellen, Notdächer und Fassadengerüste bei Sanierungen, Neubauten oder Umbauten.

xBau AG

8500 Frauenfeld
Schaffhauserstrasse 56
Tel 052 748 04 04
Fax 052 748 04 00
info@xbau.ch
www.xbau.ch

Freundschaftsmatch Zürich – Glarus - Winterthur: Die Junioren brillieren!

Am Samstag, 29. März, trafen sich die Matchschützen von Winterthur, Zürich und Glarus zum traditionellen Freundschaftsmatch in der Schiessanlage Ohrbühl. Bei relativ guten Bedingungen, angenehme frühlingshafte Temperaturen und leichter ab und zu unregelmässiger Wind, gab es viele schöne Resultate. Besonders gut in Szene zu setzen wussten sich unsere 4 Junioren resp. Juniorinnen, welche alle eine persönliche Bestleistung erzielten. Beim Dreistellungsmatch siegte Christine Bearth, Jg. 95, mit hohen 572 Punkten. Auch Christoph Häsler (Jg. 96) mit 546 Punkten und Roman Ochsner (Jg. 95) mit 517 Punkten durften sich über ihre Leistungen freuen. Ramona Bearth (Jg. 97) kam bei ihrem ersten Standardgewehr-Zweistellungsmatch sogleich auf sehr hohe 564 Punkte. Was soll man da noch sagen? Super!

Beim Stutzermatch gewann unser Neumitglied Christine Bearth wie oben geschrieben mit 572 Punkten überlegen vor Ernst Freimüller (555) und René Homberger (550). Beim Gruppenwettkampf war unser Team ebenfalls nicht zu schlagen und setzte sich gegen Zürich und ein Mix-Team aus Glarus und Winterthur mit 70 und mehr Punkten Vorsprung durch.

Bei den Standardgewehren siegte unsere 1. Gruppe ebenfalls deutlich vor Zürich und Glarus. Den Tagessieg aber durften die Glarner für sich beanspruchen. Fredi Ronner, Schweizermeister von 2012, gewann mit feinen 580 Punkten vor Christof Carigiet (579) und Altmeister Paul Gantenbein (576), der kniend wieder mal der beste war (zusammen mit Christof Carigiet).

Beim Ordonnanzgewehre-Wettkampf war dafür Zürich die Nummer 1. Hans Eggli holte mit 534 Punkten den Tagessieg und die 1. Gruppe siegte klar vor Winterthur und Zürich II. Von den Winterthurern wusste vor allem Ronnie Jucker zu gefallen, den Paul Gantenbein uns mitbrachte, um die Gruppe zu füllen. Ronnie schoss zwar kniend noch einen Scheibenfehler und war mit 523 Punkten trotzdem der beste. Hut ab.



Wüthrich Treuhand AG

Buchhaltungen
Geschäftsgründungen
Steuererklärungen
Revisionen

Stationsstrasse 37
8487 Zell
Tel. 052 383 16 56
Fax 052 383 20 41
www.wuethrich-treuhand-ag.ch

Freigewehre 3-Stellung

- Gruppe (3):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	WI	Bearth, Freimüller, Häsler	1'673	557.67
2	ZH	Homberger, Wismer, Brauchli	1'603	534.33
3	GLWI	Weyermann, Ganz, Ochsner	1'594	531.33

- Einzelklassement (10):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Kniend		Liegend		Stehend		Total	# M
1	Bearth Christine	WI	94	98	98	100	572	90	572	11
2	Freimüller Ernst	WI	94	97	98	94	555	89	555	11
3	Homberger René	ZH	93	94	97	95	550	87	550	10
4	Weyermann Rol.	GLWI	89	96	91	95	546	87	546	11
5	Häsler Christoph	WI	94	91	97	95	546	84	546	10
6	Ganz Erwin	GLWI	88	90	94	95	531	78	531	7
7	Wismer Christian	ZH	92	90	98	96	527	82	527	9
8	Brauchli Ueli	ZH	92	92	93	95	526	75	526	8
9	Ochsner Roman	WIGL	91	88	96	94	517	65	517	6
10	Albert Gianni	GL E	63	70	92	88	434	56	434	1

GERWER OPTIK AG seit 1954 für Sie da



Die Nr. 1

in der Schweiz für

Schiessbrillen

Telefon : 044 312 77 52

Boulevard Lilienthal 23, 8152 Glattpark - Zürich

Standardgewehre 2-Stellung

- Gruppe (6):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	WI 1	Carigiet, Gantenbein, Ochsner, Nay C.	2'283	570.75
2	ZH 1	Pfaller T., Hengartner, Pfaller St., Tischhauser	2'270	567.50
3	GL 1	Ronner, Bissig, Freitag, Meier	2'252	563.00
4	WI 2	Brazerol, von Känel, Nay M., Lüthi	2'234	558.50
5	WI 3	Bearth, Häsler, Tonoli, Siegenthaler	2'176	544.00
6	ZH 2	Meier H., Meier P., Widmer, Jungo	2'172	543.00

- Einzelklassement (25):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Liegend			Kniend			Total	# M
1	Ronner Fredi	GL 1	99	96	99	93	98	95	580	13
2	Carigiet Chrsitof	WI 1	97	98	97	93	97	97	579	15
3	Gantenbein Paul	WI 1	98	99	92	94	96	97	576	17
4	Pfaller Toni	ZH 1	97	97	98	93	94	93	572	19
5	Ochsner Marcel	WI 1	99	97	97	96	92	91	572	18
6	Hengartner Rolf	ZH 1	99	97	98	92	93	93	572	14
7	Bissig Roger	GL 1	98	100	95	96	91	90	570	14
8	Pfaller Stefan	ZH 1	94	97	96	93	92	96	568	17
9	Brazerol Werner	WI 2	94	95	96	95	95	91	566	11
10	Bearth Ramona	WI 3	97	97	96	91	90	93	564	12
11	Freitag Silvio	GL 1	95	97	100	94	86	90	562	20
12	Von Känel Heinz	WI 2	95	98	95	81	97	94	559	9
14	Nay Christoph	WI 1	94	92	98	90	90	92	556	14
15	Nay Martina	WI 2	93	95	93	92	93	89	555	6
16	Lüthi René	WI 2	95	97	97	84	92	89	554	11
17	Häsler Martin	WI 3	95	98	95	86	89	90	553	11
18	Meier Heinz	ZH 2	94	95	96	85	94	89	553	10
22	Fässler Paul	WI E	98	96	95	83	84	83	539	11
23	Tonoli Claudio	WI 3	95	89	95	88	86	83	536	7
25	Siegenthaler W.	WI 3	92	95	94	79	88	75	523	6

Ordonnanzgewehre 2-Stellung

- Gruppe (4):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	ZH 1	Eggli, Berger, Huber, Schertenleib	2'081	520.25
2	WI 1	Jucker, Spühler, Feusi, Ade	2'067	516.75
3	ZH 2	Gut, Vögele, Kamm, Albrecht	2'036	509.00
4	GL 1	Feldmann, Weber, Kummer, Fäh	2'026	506.50

- Einzelklassement (16):


Rang	Name, Vorname	Gr.	Liegend			Kniend			Total	# M
1	Eggli Hans	ZH 1	92	96	91	89	81	85	534	2
2	Feldmann Ruedi	GL 1	87	90	94	92	85	84	532	3
3	Weber Hansruedi	GL 1	93	82	89	85	85	89	523	3
4	Jucker Ronnie	WI 1	91	91	90	81	84	86	523	2
5	Berger Guido	ZH 1	95	93	89	82	86	77	522	9
6	Spühler Martin	WI 1	88	96	91	77	86	83	521	8
7	Gut Jakob	ZH 2	89	95	94	76	83	82	519	3
8	Huber Karl	ZH 1	92	92	91	81	85	78	519	1
9	Feusi Marcel	WI 1	94	87	89	77	80	87	514	9
10	Ade Werner	WI 1	91	90	91	73	75	89	509	5

*Baue und wohne
mit **Holz***

Jakob Hofmann
MSVW-Mitglied

HOFMANN

Zünikon 8
8543 Bertschikon
Tel. 052 - 337 14 16
Fax 052 - 337 22 29



**Holzbau
Verkleidungen
Isolationen**

MSVW-Aktivmitglied

Freundschaftsmatch Winterthur – Zug: MSVW überlegen!

Am Samstag, 05. April, trafen wir uns mit Zug zum Freundschaftsmatch im Ohrbühl. Hinzu kamen noch ein paar weitere Zürcher Matchschützen, die den Anlass als Quali-Wettkampf für den Ostschweizer-Ständematch nutzen durften. Leider konnten die Zuger nur mit einer kleinen Delegation antreten und mussten auf mehrere Teamstützen verzichten. Wir beschlossen daher, die unvollständigen Gruppen mit einzelnen Zürcher- oder Winterthurer-Schützen aufzufüllen, so dass es ein spannender Match wurde. Bei guten Bedingungen wurden viele schöne Resultate erzielt.

Beim Freigewehr 3-Stellungsmatch war der Zürcher René Homberger in Diensten der Zuger klar der beste, auch wenn es ihm stehend nicht besonders lief. Er kam auf feine 562 Punkte und wusste vor allem kniend und liegend zu gefallen. Auf Rang 2 finden wir den stark schiessenden Zuger Marcel Bütler mit 553 Punkten. Rang 3 ging an den Ernst Freimüller mit 541 Punkten, der sich noch einen Scheibenfehler leistete. Zug gewann verdient den Gruppenwettkampf.

Bei den Standardgewehren 2-Stellung war der Zürcher Toni Pfaller eine Klasse für sich mit sehr hohen 583 Punkten. Die nächsten 5 Ränge gingen an MSVW-Schützen. Wir gewannen auch den Gruppenwettkampf mit feinen 2'292 Punkten.

Bei den Ordonnanzgewehren 2-Stellung gab es einen hochstehenden Kampf um den Tagessieg zwischen Martin Spühler und Bruno Baumgartner. Am Schluss hatten beide 537 Punkte und die Zahl der Mouchen musste entscheiden. Martin siegte 6:4. Auch beim Gruppenwettkampf war die MSVW klar überlegen.

Wir danken allen Teilnehmern für den fairen und spannenden Wettkampf. Ganz herzlichen Dank auch der Zuger-Delegation für die sehr feine Kirschtorte, die eine Goldmedaille verdient hätte.

Gebr. Oetiker AG Malergeschäft

Malen · Tapezieren · Innen- und Aussenisolationen
Airbrush · Kunststoffputze · Fassadenrenovationen

Gegründet 1943

Pflanzschulstrasse 29
8400 Winterthur
www.gebr-oetiker.ch

Tel. 052 232 83 63
Fax 052 232 83 63
info@gebr-oetiker.ch

Freigewehre 3-Stellung

- Gruppe (2):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	ZG	Homberger, Bütler, Besmer	1'647	549.00
2	WI	Freimüller, Hollenstein, Ochsner	1'560	520.00

- Einzelklassement (7):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Kniend		Liegend		Stehend		Total	# M
1	Homberger René	ZG	97	100	99	97	85	84	562	13
2	Bütler Marcel	ZG	95	97	98	97	81	85	553	17
3	Freimüller Ernst	WI	92	93	89	99	87	81	541	12
4	Brauchli Ueli	WI E	89	96	90	95	78	86	534	5
5	Besmer Armin	ZG	93	91	95	97	79	77	532	8
6	Hollenstein Vreni	WI	90	88	94	94	75	79	520	7
7	Ochsner Roman	WI	84	90	97	88	64	76	499	3



Spezialgeschäft für Schlüssel + Schloss
Schlossreparaturen
Schlossöffnungsdienst

www.drosg.ch
office@drosg.ch

Drosg + Co
Schlüsseldienst
Zürcherstrasse 30a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 265 10 40
Telefax 052 265 10 41

Standardgewehre 2-Stellung

- Gruppe (4):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	WI 1	Ochsner, Carigiet, Brazerol, Gantenbein	2'292	573.00
2	WI 3	Pfaller T., Pfaller St., Hengartner, Tonoli	2'244	561.00
3	WI 2	Lüthi, Nay C., von Känel, Nay M.	2'229	557.25
4	ZG	Arnold A., Arnold C., Fässler, Siegenthaler	2'199	549.75

- Einzelklassement (16):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Liegend			Kniend			Total	# M
1	Pfaller Toni	WI 3	100	98	100	94	94	97	583	19
2	Ochsner Marcel	WI 1	98	100	95	91	97	94	575	20
3	Carigiet Christof	WI 1	99	98	95	94	95	94	575	11
4	Brazerol Werner	WI 1	96	98	95	94	94	95	572	16
5	Lüthi René	WI 2	97	97	96	95	95	92	572	14
6	Gantenbein Paul	WI 1	97	97	95	95	94	92	570	8
7	Pfaller Stefan	WI 3	98	95	97	94	94	90	568	15
8	Arnold Alice	ZG	96	96	98	93	92	91	566	13
9	Hengartner Rolf	WI 3	95	97	96	93	91	92	564	8
10	Arnold Christof	ZG	98	98	88	91	95	93	563	16
11	Nay Christoph	WI 2	98	98	96	86	91	92	561	10
12	von Känel Heinz	WI 2	94	97	92	91	92	93	559	8
13	Fässler Paul	ZG	95	100	97	86	82	89	549	13
14	Nay Martina	WI 2	92	95	93	84	85	88	537	5
15	Tonoli Claudio	WI 3	96	92	94	77	85	85	529	9
16	Siegenthaler W.	ZG	97	95	94	80	89	66	521	9

Willkommen bei der Zürcher Kantonalbank
in Oberwinterthur.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Ordonnanzgewehre 2-Stellung

- Gruppe (2):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	WI	Spühler, Baumgartner, Feusi, Schweizer	2'099	524.75
2	ZG	Gut, Rimenberger, Reinhard, Arnold	1'970	492.50

- Einzelklassement (8):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Liegend			Kniend			Total	# M
1	Spühler Martin	WI	96	92	91	86	82	90	537	6
2	Baumgartner B.	WI	96	92	92	86	86	85	537	4
3	Feusi Marcel	WI	89	93	87	88	83	85	525	3
4	Gut Jakob	ZG	78	93	93	79	83	74	500	7
5	Schweizer Reto	WI	92	86	90	79	72	81	500	3
6	Rimensberger R.	ZG	84	92	88	82	77	73	496	2
7	Reinhard Peter	ZG	88	88	93	72	76	73	490	6
8	Arnold Felix	ZG	89	91	87	72	70	75	484	4



PISTOLE 50m

Freundschaftsmatch Zürich – Glarus – Winterthur: Glarner überlegen

Angeführt von den stark schiessenden Hans Wiederkehr und Robert Eberle siegten die Kameraden aus Glarus überlegen. Aus unsern Reihen war Sandra Kern mit 497 Punkten auf Rang 4 die beste.

- Gruppe (3):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	GL	Wiederkehr, Eberle, Feldmann	1'536	512.00
2	ZH	Rener, Buschor, Rüeger	1'500	500.00
3	WI	Kern, Flury, Aeberhard	1'464	488.00

- Einzelklassement (12):

Rang	Name, Vorname	Gr.	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Wiederkehr Hans	GL	86	86	83	88	88	91	522
2	Eberle Robert	GL	90	82	90	84	83	91	520
3	Rener Rudi	ZH	88	84	84	85	87	85	513
4	Kern Sandra	WI	91	76	77	85	85	83	497
5	Feldmann Ruedi	GL	82	89	83	75	78	87	494
6	Buschor Stefan	ZH1	79	82	86	81	83	83	494
7	Rüeger Markus	ZH	83	79	85	80	81	85	493
8	Flury Doris	WI	87	80	74	81	88	82	492
9	Pfister Roland	ZH E	83	81	73	90	77	85	489
10	Aeberhard Walter	WI	74	75	86	78	82	80	475
11	Foder Vojtech	WI E	59	76	68	70	82	84	439
12	Spörri Manfred	ZH E	62	58	69	74	72	66	401

GEWEHR 10m

Freundschaftsmatch Buchs – Laufenburg – Winterthur vom 19. Januar: Ein ganz toller Anlass!

21 Schützinnen und Schützen waren beim Wettkampf gegen Laufenburg und Buchs am Start, eine stolze Beteiligung. Paul Gantenbein machte es möglich dass der Anlass in Hegnau auf elektronischen Scheiben geschossen werden konnte, ganz herzlichen Dank. Vreni Hollenstein brachte ein paar Junioren mit, die sich sehr gut schlugen, wie nachfolgende Rangliste beweist.

Der beste Wettkampf gelang Marcel Feusi mit 385 Punkten, die er vorschoss, da er am offiziellen Tag nicht dabei sein konnte. Gleich viele Punkte schaffte die Buchser Juniorin Christiane Keller, die auch den Final dominierte und das Tagesbestresultat erreichte.

Vreni Hollenstein und Neumitglied Rolf Mägerle belegten bei der Elite die Ränge 2 und 3 und schafften so den Sprung auf's Podest. Es siegte der Laufenburger Michael Schmidt. Der Gruppensieg ging an die Junioren Lisa Suremann, Maria Glavina und Nadja Gantenbein. Sie schossen für Winterthur und belegten im Juniorenklassement die Ränge 2-4. Super gemacht, Bravo! Schön, wenn die Jungen so einheizen.

Nach getaner Arbeit bewirteten Vreni und ihr Team die Wettkämpfer. Eine ganz feine Geste, die ebenfalls ein ganz grosses Dankeschön verdient. So macht Schiessen Spass!

Gruppe (6):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	WI J1	Suremann, Glavina, Gantenbein	1'094	364.67
2	LA 1	Schmidt, Lüthy, Ranz	1'087	362.33
3	WI 1	Hollenstein, Mägerle, Staub	1'087	362.33
4	WI 2	Temperli, Keller M., Keller D.	1'055	351.67
5	BU 1	Keller Ch., Baumgartner, Gloor	1'047	349.00
6	WI J2	Vogel, Bützberger, Mägerle	948	316.00

- Einzelklassement Elite (12):

Rang	Vorname, Name	Team	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	Res.	Final	Total
1	Michael Schmidt	LA 1	92	92	94	92	370	97.1	467.1
2	Vreni Hollenstein	WI 1	94	88	91	95	368	96.3	464.3
3	Rolf Mägerle	WI 1	95	91	89	93	368	93.9	461.9
4	Yannic Temperli	WI 2	92	94	91	89	366	93.3	459.3
5	Patrick Lüthy	LA 1	90	89	92	90	361	92.6	453.6
6	Feusi Marcel	WI E	96	95	95	99	385		
7	Johannes Lauber	LA E	85	90	90	92	357		
8	Thomas Ranz	LA 1	87	91	89	89	356		
9	Herbert Staub	WI 1	88	84	89	90	351		
10	Andreas Baumgart.	BU 1	89	86	87	86	348		
11	Michael Keller	WI 2	92	87	81	87	347		
12	Daniel Gloor	BU 1	82	70	81	81	314		

- Einzelklassement Junioren (12):

Rang	Vorname, Name	Team	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	Res.	Final	Total
1	Christiane Keller	BU 1	95	94	99	97	385	100.2	485.2
2	Lisa Suremann	WI J1	93	90	91	96	370	94.2	464.2
3	Maria Glavina	WI J1	90	92	92	92	366	97.3	463.3
4	Nadja Gantenbein	WI J1	88	87	91	92	358		
5	Daniel Keller	WI 2	87	90	86	79	342		
6	Nara Vogel	WI J2	84	85	87	82	338		
7	Tatjana Bützberger	WI J2	84	75	82	79	320		
8	Sven Gloor	BU E	76	80	85	78	319		
9	Raphael Mägerle	WI J2	75	80	67	68	290		

Schlussmatch: Christoph Frei nach spannendem Match siegreich!

Auf beachtlichem Level fielen die Resultate am Schlussmatch aus. Christoph Frei und Kurt Ballmer konnten dabei Seriensieger Marcel Feusi im Schach halten. 4 Schützen schossen 380 und mehr Punkte. Sehr gut in Szene setzte sich auch Katrin Hochleitner, die immer besser in Fahrt kommt und insbesondere die letzten 20 Schuss mit beachtlichen 191 Punkten schaffte.

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	Total
1	Frei Christoph	97	96	99	93	385
2	Ballmer Kurt	95	99	93	97	384
3	Feusi Marcel	95	94	95	97	381
4	Freimüller Ernst	96	96	95	93	380
5	Hochleitner Katrin	91	91	95	96	373
6	Staub Herbert	93	90	91	91	365

Jahresmeisterschaft: Marcel Feusi verteidigt Titel

Rang	Name, Vorname	Vreneli	1. 40er	2. 40er	3 Passen	Total
1	Feusi Marcel	575	385	383	295	1'638
2	Frei Christoph	574	385	382	291	1'632
3	Freimüller Ernst	556	380	375	291	1'602
4	Staub Herbert	551	367	365	281	1'564
5	Hochleitner Katrin	525	373	354	273	1'525

Marcel Feusi konnte seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen, wurde aber hart bedrängt von Christoph Frei. Insgesamt wurden 29 Programme von 9 verschiedenen Schützen geschossen.

PISTOLE 10m

16. Freundschaftsmatch MSV Glarus-Rollsportschützen-MSV Winterthur-MSV Schwyz

Datum: Samstag, 11. Januar 2014

Ort: in der Schiessanlage Roggenacker in Pfäffikon SZ

18 Schützinnen und Schützen waren am Start, davon auch vier von der MSVW. Die Rollsportschützen waren für einmal nur zu zweit. Peter Hagedorn (SZ) und Hans Wiederkehr (GL) waren eine Klasse für sich und überschossen die 560 Punkte. Für Winterthur traf Doris Flury mit 539 Punkten am besten. Im Gruppenwettkampf mussten wir mit Rang 4 Vorlieb nehmen.

- Gruppe (4):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	GL 1	Wiederkehr, Büsser, Eberle	1'660	553.33
2	SZ 1	Hagedorn, Mächler, Iapello	1'656	552.00
3	SZ 2	Züger, Kälin, Lagler	1'592	530.67
4	WI 1	Flury, Fodor, Amacker	1'553	517.67

- Einzelrangliste (18):

Rang	Name, Vorname	Team	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Hagedorn Peter	SZ 1	93	96	92	95	96	94	566
2	Wiederkehr Hans	GL 1	94	93	94	94	94	94	564
3	Büsser Stefan	GL 1	93	92	91	92	94	92	554
9	Flury Doris	WI 1	88	93	92	90	89	87	539
15	Reutimann Kurt	WIE	85	83	87	87	88	81	511
16	Fodor Vojtech	WI 1	84	84	85	85	84	87	509
17	Amacker Stefan	WI 1	81	88	86	79	87	84	505

Schlussmatch: Doris Flury überlegen!

Datum: Freitag, 21. Februar 2014

Ort: in der Schiessanlage Ohrbühl, Winterthur

Neumitglied Doris Flury war am Schlussmatch, der gleichzeitig mit den Luftgewehrschützen stattfand, war mit 565 Punkten eine Klasse für sich und distanzierte den zweitplatzierten Michael Nyffeler um 17 Punkte. Rang drei ging an Sandra Kern.

Nach dem Schiessen konnte auch gerade die Jahresmeisterschaft abgesendet werden. Auch hier ergab sich das gleiche Bild. Doris Flury siegte mit 2'230 Punkte ebenso klar vor Michael Nyffeler (2'202) und Sandra Kern (2'162).

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Flury Doris	92	93	91	98	96	95	565
2	Nyffeler Michael	91	94	91	91	90	91	548
3	Kern Sandra	93	88	91	84	94	90	540
4	Aeberhard Walter	87	86	91	87	92	90	533
5	Stous Alexandre	90	90	87	86	85	86	524
6	Reutimann Kurt	87	87	90	87	87	83	521

Jahresmeisterschaft: Auch hier klarer Sieg von Doris Flury!

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	Total	Ø
1	Flury Doris	565	559	557	549	2'230	557.50
2	Nyffeler Michael	559	548	548	547	2'202	550.50
3	Kern Sandra	547	545	540	530	2'162	540.50
4	Aeberhard Walter	534	533	533	527	2'127	531.75
5	Reutimann Kurt	535	522	521	520	2'098	524.50
6	Amacker Stephan	540	535	507	505	2'087	521.75
7	Fodor Vojtech	514	514	512	509	2'049	512.25
8	Kyburz Aloys	519	500	494	483	1'996	499.00

8 von 10 Schützen konnten die Jahresmeisterschaft vollständig abschliessen, wozu es 4 Resultate braucht. Doris Flury siegte klar und erreichte am Schlussmatch mit 565 Punkten auch das Saison-Bestresultat. Insgesamt wurden 60 Programme geschossen.

IN KÜRZE

11. Matchschützentreffen im Brünig Indoor

Rangliste Sportfeld (79 Teilnehmer)

Rang	Name, Vorname	300m	50 m	Total	Kniend 300m	Kniend 50m
1	Bucher Bettina	588	591	1'179	291	292
2	Bereuter Rafael	590	588	1'178	293	291
3	Stalder Erwin	580	591	1'171	286	294
6	Carigiet Christof	580	582	1'162	289	293
21	Ochsner Kurt	571	573	1'144	281	278
28	Ochsner Marcel	570	566	1'136	280	278
45	Lüthi René	557	563	1'120	270	275
50	Nay Christoph	554	562	1'116	271	272

Rangliste Ordonnanzgewehre (100 Teilnehmer)

Rang	Name, Vorname	Liegend	Kniend	Total
1	Riedwyl Christian	284	269	553
2	Carigiet Christof	275	271	546
3	Rohrbach Fritz	282	263	545
43	Feusi Marcel	273	247	520
59	Spühler Martin	278	231	509
94	Schweizer Reto	264	202	466

Paul Gantenbein Schweizermeister!



An den Schweizermeisterschaften im Luftgewehrschiessen kniend war Paul Gantenbein in der Kategorie Veteranen auch dieses Jahr nicht zu schlagen und distanzierte mit Passen von 97, 99, 99, 97 = 392 die Konkurrenz um 2 und mehr Punkte. Bravo Paul, ganz herzliche Gratulation!

Heinz Hug wurde in der gleichen Kategorie mit 384 Punkten 7. Bei den Frauen wurde Vreni Hollenstein mit 377 Punkten 5., bei den Männern wurde Christof Carigiet mit 387 Punkten 19.

ERLEBNISBERICHT 74

Auch in Corumbà konnte ich von Eingeborenen lernen!

Auch wenn ich eine gute Grundausbildung genossen und schon recht viel Berufserfahrung gesammelt hatte, erlebte ich immer wieder Situationen, in welchen ich um Hinweise von Einheimischen froh war. Zum Glück gehörte ich nie zur Kategorie eingebildeter „Alleswisser“ und so gelang es mir recht oft, durch das Akzeptieren von Hinweisen Eingeborener, Probleme auf einfache Art zu lösen. An ein solches Beispiel erinnere ich mich noch sehr gut, und zwar ereignete sich dies im Innersten von Mato Grosso (Brasilien), wo mir ein einfacher Indio des Xingu-Stammes massgeblich helfen konnte, als mir das Lösen eines Problems Kopfzerbrechen machte.

Es war 1952, als ich von Rio de Janeiro aus nach einer kleinen am Rio Paraguay gelegenen Grenzstadt zu fliegen hatte, um abzuklären, ob das gesamte Material dort eingetroffen sei, das zu einem 600-PS-Motor gehörte, der in ein Schnellboot des Grenzschutzes eingebaut werden sollte. Jenes Gebiet zählt zu den heissesten von ganz Brasilien. Es handelt sich um ein Sumpfgebiet von der Grösse der Schweiz. Zu kaufen gab es dort nichts, was für den Einbau des Motors erforderlich gewesen wäre, und so hatte ich im Voraus bis ins letzte Detail abzuklären, was wir unseren beiden Monteuren, die später den Motor einzubauen hatten, in jene gottverlassenen Gegend mitzugeben hatte. Eine Nachlieferung hätte Wochen benötigt, weshalb ich die bevorstehende Montage im Kopf minutiös durchzudenken hatte, um ja nichts zu vergessen.

WIR BEWEGEN BILDER
WIR BEWEGEN BILDER
WIR BEWEGEN BILDER

**Ihr Partner für Film-/Videoproduktion, Multimedia,
3D-Animation, Event-Support und mehr ...**

mkr productions GmbH
Martin Reutimann
+41 (0)52 243 10 83
www.mkrproductions.com

Youtube & Co.
Gerne Informieren
wir Sie über ihre
Möglichkeiten

Ab Rio flog ich mit einer DC-4 zuerst nach Guiabà, der Hauptstadt von Mato Grosso, und stieg dort in eine kleinere Maschine um, die mich nach Corumbà brachte. Von dort ging's weiter mit einem „Teco-Teco“ (= 2 bis 4-plätzig Maschine, ähnlich einem Fiseler-Storch) bis zum Liegeplatz des Schiffes, wobei die Landung zwischen Bäumen auf einem offenen Feld erfolgte die viel Ähnlichkeit mit der Dreisprungdisziplin der Leichtathleten hatte! An Hand der Speditionspapiere hatte ich dort zu überprüfen, ob wirklich alles Material, das in einer 14 Tage dauernden Fahrt mit einer Schmalspurbahn vorchristlicher Bauzeit, von Sao Paulo über Campo Grande und weiter nach Corumbà transportiert worden war, vollumfänglich und intakt angekommen war.

Von der „Landewiese“ brachte mich ein Jeep der Grenz-Marinebasis zum Ankerplatz des Schiffes, in dessen Nähe weder ein Haus noch etwas Ähnliches vorhanden war. Ich muss noch anfügen, dass das Boot im Grenzfluss Rio Paraguay verankert war, und zwar unmittelbar an der Grenze zu Bolivien und ca. 150 km nördlich der Grenze zu Paraguay.

Am Ufer des Flusses fand ich mitten im Feld verstreute Kisten herum liegen, von denen zwei über 6'000 kg wogen. Ich glaubte, der Schlag würde mich treffen, als ich feststellte, dass ausgerechnet die schwersten Kisten auf dem Kopf lagen, obwohl an diesen doch Aufschriften in englisch, portugiesisch und spanisch darauf hinwies, was oben und unten war, und dass sie ausserdem nicht gestürzt werden dürften!! Vom Schock leicht erholt, überlegte ich, wie wohl all die auf dem sumpfigen Boden herumliegenden schweren Kisten zum Boot gebracht werden könnten, das am Ufer des Flusses festgebunden war. Der Schweiß, der mir damals in Strömen vom Kopf bis in die Schuhe lief, rührte vermutlich nicht allein von der dort herrschenden Hitze von über 40°C, sondern war auch zum Teil dem Schock zuzuordnen, der mich beim Anblick der fatalen Situation getroffen hatte.

Zwar war es nicht das erste Mal, dass ich mir gewünscht hatte, in Luft aufgelöst zu werden, doch sah ich im ersten Moment wirklich keine Lösung! Fliehen war auch nicht möglich, denn die Teco-Teco Maschine, die mich in dieser abgelegenen Gegend abgesetzt hatte, war längst wieder in der Luft. Die herumstehenden Leute mussten mein enttäushtes und ratloses Gesicht wohl bemerkt haben und boten mir deshalb spontan ihre Hilfe an. Die Verwendung eines Krans kam nicht in Frage, denn erstens war hier im sumpfigen Urwald der Boden viel zu weich, und zweitens woher soll ein Kran genommen werden, wenn in der Nähe nicht einmal eine Hebewinde oder ein Kettenzug aufzutreiben war?

Die sechs Tonnen schweren Kisten von Hand umdrehen hätte vielleicht ein biblischer Samson fertiggebracht, sicher aber nicht ich. Nach langem „Hirnen“ kam mir ein dem Stamm der Xingu-Indianer angehöriger Hilfsarbeiter mit einem genialen Rat zu Hilfe, den ich allerdings anfänglich zwar kaum für durchführbar hielt, nach reiflicher Überlegung dann aber doch für durchführbar hielt.

Im etwas entfernt gelegenen Busch wurden von den Hilfsleuten nun haufenweise kleine Bäume gefällt und deren Stämme wie Eisenbahnschwellen hintereinander gelegt, um auf diese Weise eine Art feste Rutschbahn zu erhalten, die bis zum Liegeplatz des Schiffes reichte. Zum Glück funktionierte auf dem Schiff der Hilfsmotor noch, so dass wir mit Hilfe der Ankerwinde des Schiffes und langen Seilen, Kiste um Kiste der leichteren Sorte, über die erstellte „Rutschbahn“ vom „Lagerplatz“ bis zum Schiff zu ziehen vermochten, wo sie vom Schiffskran übernommen werden konnten.

Der Schlussakt des Dramas, das Umdrehen der beiden schwersten Kisten, stand jedoch noch bevor. Mein Latein war fast am Ende, als ein Eingeborener vorschlug, längsseits der auf dem Kopf stehenden Kisten soviel Erde auszugraben, d.h. den Erdboden zu unterhöhlen, bis die Kiste abrutschen könne und wieder aufrecht zu stehen komme. Als ginge es um das Suchen nach Gold begannen die Eingeborenen zu graben, bis die Kisten tatsächlich langsam in Schräglage gerieten und schliesslich wieder, nun mit Kopf nach oben, aufrecht standen. Durch Komplettierung der Rutschbahn mit einer grossen Anzahl Bananenbäumen gelang es tatsächlich, diese so rutschig zu machen, dass auch die schwersten Kisten nach gleicher Manier wie vorher die Leichtereren zum Schiff gezogen und schlussendlich vom Schiffskran gefasst werden konnten.

Eine Überraschung besonderer Art kam noch als Dessert hinzu, denn als die grossen Kisten geöffnet wurden, entflohen daraus Duzende riesige Ratten. Diese mussten sich während der Lagerung der Kisten in Lagerhäusern verschiedener Umschlaghäfen ein Loch ins Kistenholz gefressen haben, denn im Kisteninnern hatten sie sich einen riesigen Vorrat an Körnern angelegt. Die Luftansaug- und Auspuffkanäle des Motors waren ebenfalls voller Körner und Rattenkot, deren Reinigung unseren beiden Monteuren später recht viel zusätzliche Arbeit verursachte. Ob ich die Probleme ohne Hilfe der Eingeborenen überhaupt hätte lösen können, weiss ich nicht, darum war ich diesen natürlich äusserst dankbar. Auch wurde meine Ansicht ein Mal mehr bestärkt, Ratschläge von Eingeborenen immer anzuhören, auch wenn solche von Leuten kamen, die umständehalber keine Schule besuchen, geschweige denn einen Beruf erlernen konnten.

Ich hatte im einzigen akzeptablen Hotel im nahen Corumbà Quartier bezogen und mit dem Inhaber vereinbart, dass die beiden Monteure Koller und Thoma während der bevorstehenden Montage dann auch dort wohnen werden. Die Strassen in Corumbà waren nicht asphaltiert, sondern bestanden aus roter, sandiger Erde, die tagsüber enorm viel Hitze kumulierte. Sie blieben deshalb bis zum Sonnenuntergang so heiss, dass ein Barfussgehen darauf nicht zu ertragen war.

Die tagsüber aufgestaute Wärme wurde dann nachts wieder an die Umgebung abgegeben, was zur Folge hatte, dass die Lufttemperatur selbst gegen Mitternacht noch über 25° betrug. Selbst bei weit geöffneten Fenstern herrschte in den Zimmern eine lästige Wärme, die ein Schlafen kaum erlaubte. Während der Tage, wo ich dort weilte, machte ich es wie andere Leute auch und nahm vor dem Schlafengehen zwei eisgekühlte Flaschen Bier mit aufs Zimmer die ich im Laufe der Nacht trank. Erst gegen Morgengrauen wurde es im Zimmer einigermassen erträglich, doch dann hiess es aufstehen und ab zur Arbeit.

In der Nähe der Ankerstelle des Schiffes war ein grosser Platz, auf dem die Grenz-Marine-Soldaten jeden Morgen zu exerzieren hatten. Vom Schiff aus konnte ich den Betrieb auf dem Exerzierplatz gut beobachten und schon stellte ich mir vor, wie die armen Kerle wohl schwitzen würden, wenn sie bis zur Mittagsessenzeit herum gejagt werden, als gegen 10.00 Uhr eine Sirene ertönte. Es war das Zeichen, dass die Temperatur am Schatten 40° C erreicht hatte, und nicht mehr exerziert werden durfte. Wie mir später unsere beiden Monteure berichteten, hätten auch sie jeweils gerne auch mit Arbeiten aufgehört, wenn die Sirene heulte, doch mussten sie ausharren und im Schiffsbauch, wo es noch wesentlich heisser war, die Arbeit fortsetzen.

In Corumbà lernte ich den Einheimischen Alfredo de Almeida kennen, der mich einlud, am Wochenende ihn zum Jagen und Fischen zu begleiten. Immer für ein Abenteuer bereit nahm ich die Einladung gerne an. Wir trafen uns am Sonntagmorgen kurz nach Sonnenaufgang am Ufer eines Seitenarms des Rio Paraguay. Er wartete in Begleitung seines Hundes und hatte nebst seinem Jagdgewehr eine Bambusstange, die, wie er sagte, ihm als Angelrute dienen werde. Ebenfalls hatte er einen kleinen Blechkessel bei sich, der mit Rinderblut und einigen Fleischbrocken gefüllt war, was er sich im Schlachthaus von Corumbà besorgt hatte. Eigentlich hatte ich erwartet, dass der Jagdausflug mit einem gut gebauten Motorboot erfolgen würde. Stattdessen bestiegen wir einen schmalen Einbau, an dessen Heck ein kleiner Aussenbordmotor befestigt war. Schon das Einsteigen bereitete mir grosse Mühe, und weil ich nicht die Wendigkeit eines Einheimischen besass, befürchtete ich mehrmals, das Boot würde kippen. Einmal drin sass ich aus eigenem Interesse schön ruhig und vermied jegliche bruske Bewegung. Ich bin mir sicher, hätte ich gewusst, was mir bevorstand, wäre ich nicht eingestiegen! Das ganze riesige Gebiet besteht dort aus reiner Sumpflandschaft, durchzogen von einem Geäst aus kleineren und mittleren Flussarmen. Anfänglich tuckerte unser Motor gemächlich und schob unser Boot mitten durch dichte Schilfgebiete, aus denen ab und zu aufgeschreckte Wildenten und Wildgänse aufstiegen. Als Alfredo die Vogelart gefunden hatte, die er suchte, krachte aus seiner Schrotflinte zwei Mal kurz hintereinander ein Schuss. Fast gleichzeitig mit dem ersten Schuss erhoben sich aus dem Schilf riesige Schwärme von aller möglichen Vogelarten, die die Gegend buchstäblich für einige Sekunden verdunkelten. Zum Glück hatte ich meine Filmkamera „schussbereit“ und konnte so die aufgescheuten Vögel auf dem Film festhalten. Alfredo hatte mich darauf aufmerksam gemacht, dass er nur dort schiesse, wo die getroffenen Vögel auf Festland fallen würden, damit sie vom Hund geholt werden konnten. Ins Wasser gestürzte Vögel zu bergen sei aussichtslos. meinte Alfredo, denn diese wurden augenblicklich von den Krokodilen oder von den Piranhas geschnappt und gefressen. Während ich ihm für sein Jagdglück, zwei Wildgänse, gratulierte, meinte er enttäuscht, dass er heute kein Glück hatte, denn normalerweise würden mindestens vier bis fünf Stück getroffen. Schnell wurde das Boot in Richtung Festland gesteuert, damit der Hund herauspringen und die Beute holen konnte. Schon öfters sei jeweils ein Hund nicht mehr zurückgekommen, weil dieser beim Bergen der Beute von Krokodilen geschnappt worden sei, wurde ich aufgeklärt.

Leider erkundigte ich mich erst jetzt über das Vorhandensein von Krokodilen in diesem Gebiet, worauf Alfredo aufs Wasser zeigte und erstaunt fragte: „Siehst Du denn die vielen Krokodile, da links und rechts von unserem Boot, nicht?“ Und tatsächlich bemerkte ich erst beim genauen Hinsehen die zahlreichen knapp aus dem Wasser ragenden Augen und Nasen der Biester. Ich hätte in jenem Augenblick viel darum gegeben, nicht in dieses schmale Boot eingestiegen zu sein! Die Folge war, dass ich aus Respekt vor dem unangenehmen Schaukeln und angesichts der uns begleitenden Reptilien ab sofort starr wie ein Holzklötz im Boot sass.

Alfredo steuerte das Boot in einen etwas breiteren Seitenarm, hielt an und sagte, er werde mir nun zeigen, wie man Piranhas, die berühmtesten Fische mit ihren gefährlich nach hinten gerichteten Zähnen, fange. Er nahm seinen Bambusstecken zur Hand, an dem eine etwa zwei Meter lange Schnur befestigt war. Am Ende derselben bestand die Fortsetzung aus einem feinen Draht, an welchem ein grosser Angelhaken sass. Nun öffnete er den mitgebrachten Kessel und entnahm daraus einen Brocken Fleisch von der Grösse eines Gulaschstückes, den er am Angel-

haken festmachte. Das Fleischstück tauchte er noch kurz ins Blut und liess dann den Köder nahe dem Bootsrand ins Wasser gleiten.

Mit der Rutenspitze klatschte er einige Mal aufs Wasser und schon schossen aus allen Richtungen Piranhas heran und schnappten nach dem Köder. Es hatte keine zehn Sekunden gedauert, als er einen kräftigen etwa 25cm langen Fisch ins Boot zog. Geschickt hielt er diesen fest und demonstrierte, wie tüchtig Piranhas zubeissen können. Dazu hielt er dem Fisch einen Bleistift zwischen die Zähne, der augenblicklich durchgebissen war.

Auf der Rückfahrt führte Alfredo unser Boot auf Umwegen durch den Wirrwarr von Flussarmen zu einer kleinen Insel, weil er mir Gelegenheit geben wollte, noch echte Xingu-Indios zu sehen. Natürlich merkte ich bald, dass die Indios auch schon von der Zivilisation eingeholt worden waren und dabei etwas gelernt hatten, denn sie liessen sich nur gegen ein Trinkgeld fotografieren. Einer von ihnen gab aber noch eine Kostprobe seines Könnens mit Pfeil und Bogen zum Besten, worüber ich sehr beeindruckt war. Ich konnte auch einen Bogen und einige Pfeile erwerben, die ich später meinem Enkel, Michael schenkte.

Beim Abstecher in die wilde Gegend des Mato Grosso hatte ich überaus viel Interessantes gesehen und auch selbst erlebt, das mir noch in bester Erinnerung haftet, obwohl es schon über 50 Jahre zurückliegt.



Linkes Bild: Ein Xingü beim Pfeilschiessen

Rechtes Bild: Zwei Xingü in Posestellung (Corumbà, Mato Grosso 1952)

Köbi Schlumpf

«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns verlassen können.»



**Versicherungsberatung
der AXA /**

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Versicherungsfragen.

Wir beraten Sie gerne.

Generalagentur Urs Schweizer /

Rudolfstrasse 1, 8401 Winterthur
Telefon 052 224 26 26

 **winterthur**
Versicherung / **neu definiert**